

SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST
84, HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

4. Jahrgang

Nr. 1

20. Januar 1955.

Unsere Verkehrsleistungen im Dezember 1954

	<u>Dezember 1954</u>	<u>Dezember 1953</u>
Etappenpassagiere	32'537 + 42%	22'919
Offerierte tkm	6'387'039 + 50%	4'250'808
Fracht in kg.	652'177 + 29%	503'631
Post in kg	353'892 + 25%	283'948
Durchschnittlicher Ausnutzungsgrad des regelmässigen Linienverkehrs	59,8%	64,9%

In Europa, dessen Anteil an der gesamten tkm-Produktion 40% ausmachte, verbesserte sich der Ausnutzungsgrad gegenüber November 1954 um weitere 1,5%, was nicht zuletzt auf den regen Weihnachtsverkehr zurückzuführen ist. Während wir im Dezember 1953 im europäischen Sektor 17'026 Etappenpassagiere beförderten, waren es im Berichtsmonat bei einem um 27,5% grösseren tkm-Angebot deren 23'705; das entspricht einer Zunahme von 39%. Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der Europa-Strecken belief sich auf 58,8% (Dezember 1953: 58,2%).

Der Nordatlantik wies im Vergleich zum Dezember 1953 die weitaus stärkste Produktionsvermehrung auf, nämlich 66%. In diesem Verkehrsgebiet, das an der Totalleistung mit 35% beteiligt ist, zählten wir 4'325 Etappenpassagiere oder 61% mehr als im Parallelmonat 1953. Dank der Vercharterung mehrerer Kursflüge für den Transport amerikanischer Militärpersonen nach New York ergab sich ein gegenüber November 1954 um 15% höherer Ausnutzungsgrad von 65,5% (Dezember 1953: 74,6%).

Der Nahe Osten vermochte kein besonders günstiges Ergebnis zu zeitigen. Auf den Orient-Routen, die 16% der offerierten Tonnage beanspruchten, boten wir 41% mehr Tonnenkilometer an als im Dezember 1953. Die Zahl der Etappenpassagiere stieg von 2'578 im Dezember 1953 um 22% auf 3'148. Der mittlere Ladefaktor stellte sich auf 54,8% (Dezember 1953: 65,6%).

Für den Südatlantik, der mit 9% an der Gesamtproduktion teilhatte, registrierten wir eine Ausnutzung von 51,7% und damit den zweithöchsten Monatswert seit Inbetriebnahme der Linie Ende Mai 1954. Nur im vergangenen Oktober war der Ausnutzungsgrad mit 54,8% besser ausgefallen. Mit den bisher erzielten Resultaten müssen wir in Anbetracht der Konkurrenzverhältnisse in diesem für uns neuen Tätigkeitsfeld einstweilen zufrieden sein.

Der Dezember 1954 ergab zwar gegenüber dem Vergleichsmonat 1953 einerseits eine um 50% grössere Leistung, andererseits einen von 64,9% auf 59,8% verringerten Ausnutzungsgrad. Dieses Ergebnis kann als befriedigend bezeichnet werden.

Unsere Verkehrsleistungen im Jahre 1954

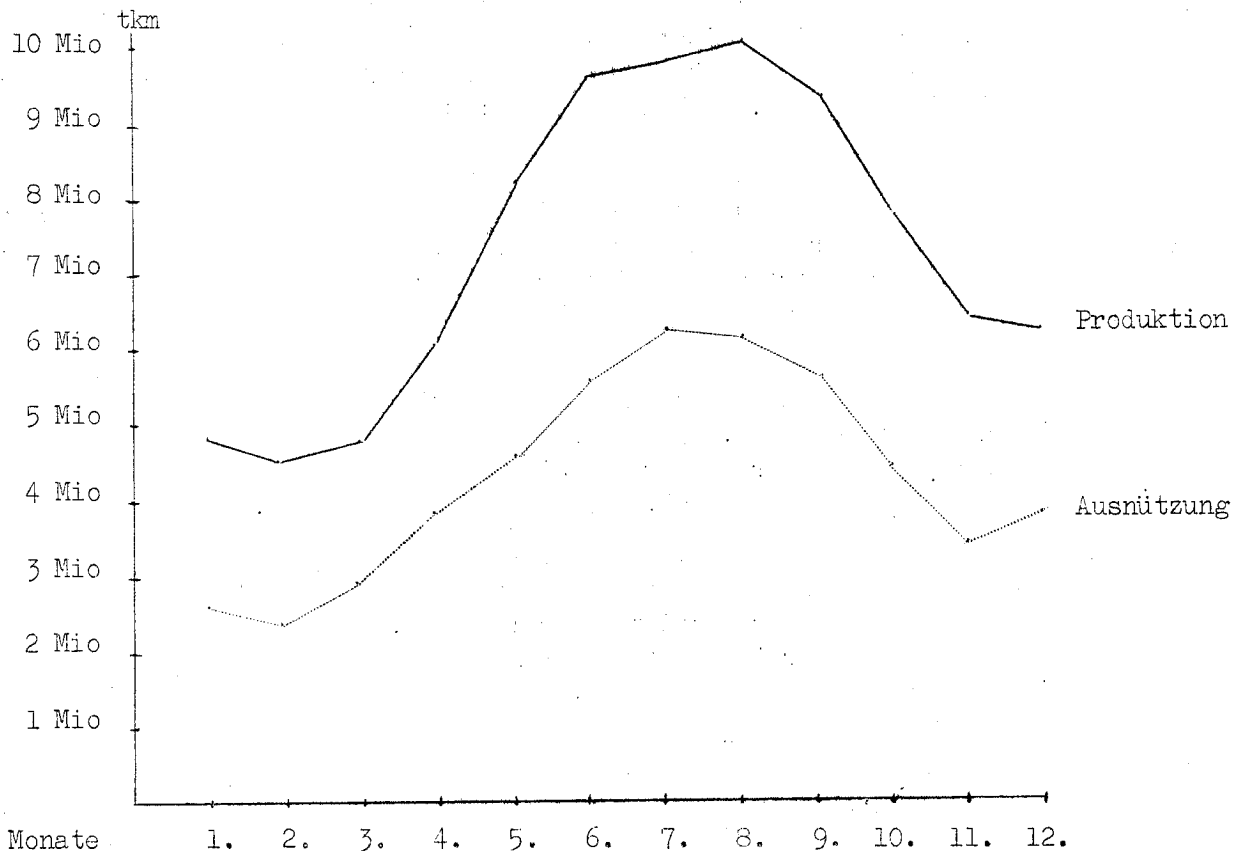
(inkl. Sonder- und Charterflüge)

	<u>Zunahme</u>	<u>1954</u>	<u>1953</u>
Geflogene Kilometer	+ 35%	17'798'721	13'160'037
Angebotene tkm	+ 60%	88'105'862	55'179'972
Ausgenützte tkm	+ 36%	52'013'656	38'289'782
Etappenpassagiere	+ 28%	544'838	425'309
Fracht in kg	+ 22%	6'089'155	4'979'327
Post in kg	+ 19%	2'908'719	2'451'497
Ausnutzungsgrad des regelmässigen Linienverkehrs		59,0%	69,4%
Geleistete Passagier tkm	+ 36%	33'919'620	24'881'891
Geleistete Fracht tkm	+ 34%	6'152'519	4'608'202
Geleistete Post tkm	+ 36%	3'024'199	2'230'780

Auf die vier verschiedenen Sektoren verteilten sich Angebot und Nachfrage wie folgt:

<u>Verkehrsgebiet</u>	<u>offerierte tkm</u>	<u>ausgenützte tkm</u>	<u>Ausnutzungsgrad</u>
Europa	41'198'176	24'416'646	59,3%
Naher Osten	12'686'004	7'646'985	60,3%
Nordamerika	28'780'252	17'137'025	59,5%
Südamerika	4'524'010	2'211'924	48,9%
<u>Linienverkehr</u>	<u>87'188'442</u>	<u>51'412'580</u>	<u>59,0%</u>
<u>Sonder & Charterflüge</u>	<u>917'420</u>	<u>601'076</u>	
T o t a l	<u>88'105'862</u>	<u>52'013'656</u>	

Von besonderem Interesse dürfte die nachstehende graphische Darstellung des Verhältnisses zwischen Produktion und Ausnutzung sein, da die beiden Kurven sehr deutlich zeigen, in welcher hohen Masse unser Verkehr immer noch den Saisonschwankungen unterworfen ist.



Hochherzige Zuwendung - Herr Dr. h.c. Carl Köchlin, Präsident des Schweizerischen Handels- und Industrievereins, hat im Namen seiner Firma, der J.R.Geigy A.G.Basel, dem Personalhilfsfonds der Swissair Fr.10'000.-- überwiesen. In seinem Begleitschreiben an unsern Herrn Direktionspräsidenten führte Herr Dr.Köchlin dazu aus: "Es freute mich, dass ich Ihnen anlässlich meines letzten Fluges von Amerika nach der Schweiz meine grosse Befriedigung über die Dienste der 'Swissair' habe aussprechen und Ihnen sagen können, wie sehr ich mich deshalb mit unserer nationalen Fluggesellschaft verbunden fühle. Als Dank für diese Dienste möchte ich mir erlauben, Ihnen im Namen meiner Firma Fr.10'000.-- zur Verfügung zu stellen, die Sie im Sinne Ihrer Anregung zu Gunsten des Personal-Hilfsfonds verwenden wollen. Diese Gabe möchte Ihnen und Ihren Mitarbeitern ein Zeichen unserer grossen Dankbarkeit sein. Ich erlaube mir, den Check in diesem Betrage beizulegen." Eine Anerkennung in dieser Form ist etwas ganz Aussergewöhnliches. Wir betrachten es an und für sich als eine Genugtuung, wenn es gelingt, unsere Fluggäste durch gewissenhafte Pflichterfüllung und hundertprozentige Dienstbereitschaft zufrieden zu stellen. Einer materiellen Anerkennung über den bezahlten Flugpreis hinaus soll es nicht bedürfen. Das vermindert indessen unsere Freude über diese Gabe nicht. Herrn Dr.Köchlin und seiner Firma wurde namens der Swissair und ihres Personals der wärmste Dank für seine Verbundenheit mit unserm Unternehmen ausgesprochen.

Neue Pilots-in-Command - Per 1. Januar 1955 avancierten die Flugkapitäne Walter Meierhofer, Kurt Ris und Robert Schwärzler zu Pilots-in-Command auf DC-6B für Europa und den Nahen und Mittleren Osten. - Die Flugkapitäne Charles Rushing, Donald Merriam und Michael Maas sind zu Pilots-in-Command auf DC-4 vorgerückt. Den Beförderten gratulieren wir recht herzlich!

Sektion Reservationswesen - Die Geschäftsleitung hat der Schaffung einer Sektion Reservationswesen innerhalb des Departement II zugestimmt und sie mit der Ueberwachung unseres gesamten Reservationswesens im In- und Ausland beauftragt. Zum Chef ad interim der neuen Dienststelle ist der bishorige Leiter der Endbuchung Zürich, Herr Max Weber, ausersehen worden. Herr Karl Lieser hat die Endbuchung ebenfalls verlassen und amtet nunmehr als Assistent des Sektionschefs. Die Leitung der Endbuchung hat Herr Emil Schwob übernommen. Zum Supervisor Service Uebersee wurde Herr Eduard Kropf und zum Supervisor Service Kontinent Herr Meinard Fessler bestimmt. Allen vorgenannten Mitarbeitern wünschen wir auf ihren neuen Posten guten Erfolg !

In Nizza wurde gezügelt - Am 20. Dezember 1954 hat unsere Regionalvertretung Nizza im Gebäude des Hotel Ruhl an der Avenue Gustave V neue Ladenlokalitäten bezogen.

Stadtterminus Basel - Ab 1. Januar bekleidet Herr Jacques Sommerhalder den Posten eines Chefs des Stadtterminus Basel, wozu wir ihm bestens gratulieren !

Was ist Initiative ?

Als Hans und Heiri die letzte Schulklasse verliessen, wurden sie von einem Arbeitgeber zu gleichen Arbeiten und Löhnen angestellt. Heiri machte rasch gute Fortschritte, während Hans in seiner bescheidenen Stellung verblieb. Er war deshalb sehr unzufrieden, nicht mit sich selbst, wohl aber mit dem seiner Ansicht nach ungerechten Chef, bei dem er sich eines Tages beklagte. Der Vorgesetzte wollte ihm nun eine Lektion erteilen. "Hans", sagte er, "gehen Sie doch einmal auf den Markt und sehen Sie nach, was heute früh herangeführt wurde". Hans kam zurück mit der Meldung, es sei bis jetzt nur ein Fuhrmann mit einer Wagenladung Roggen vorgefahren. "Wieviel Säcke?", will der Chef wissen. Hans geht wieder auf den Markt und kommt mit dem Bericht zurück, es seien deren genau vierzig. "Was kostet der Roggen?", fragte der Vorgesetzte. Ein drittes Mal nimmt Hans den Hut und meldet dann den Preis.

Nun ruft der Chef den Heiri und befiehlt diesem auf den Markt zu gehen, um zu sehen, was aufgeführt wurde. Bald kommt Heiri zurück mit dem Bescheid, der Bauer, der bis jetzt mit seinem Fuhrwerk allein sei, habe 40 Säcke Roggen; er verlange zwar so und so viel, doch sei anzunehmen, man könne einen günstigeren Preis aushandeln. Der Roggen sei von bester Qualität, wie das mitgebrachte Muster erweise. Ausserdem habe der Bauer noch einige Säcke schönsten Hafers, der billig wäre. Da der Hafer für die Pferde ohnedies zur Neige gehe, empfehle er, rasch zuzugreifen, und er habe deshalb nicht nur ein Muster des Hafers, sondern auch gleich den handlungswilligen Bauern mitgebracht, der draussen warte. - Der Geschäftsherr nahm den Hans, der all dies mitangehört hatte, zur Seite und fragte ihn, ob er nun wisse, weshalb Heiri ein höheres Gehalt bekomme.

Errichtung einer Vertretung in Dublin. Zur besseren Alimentierung unserer Nordatlantikroute mit Verkehr zwischen Irland und den USA über Shannon haben wir Ende 1954 eine Regionalvertretung eröffnet, der Herr Felix O'Neill als Manager for Ireland vorsteht. Seine Hauptaufgabe besteht in einer intensiven Verkaufsförderung und im Auskunftsdienst, wobei die Aer Lingus aber weiterhin unser Generalagent bleibt. Wie unsere Büros in Manchester und Glasgow, so untersteht auch unser Vertreter in Dublin der Chefvertretung London, deren offizieller Titel nun "Management for UK and Ireland" lautet.

Eine Neuernennung in Frankfurt - Herr Kurt Schmid ist zum Frachtchef für Westdeutschland ernannt worden und hat am 5. Januar seine Tätigkeit bei der Vertretung Frankfurt aufgenommen. Ihm obliegt die Organisation und Ueberwachung der Frachtwerbung in der Bundesrepublik sowie die Frachtacquisition im Raum von Frankfurt.

'Moby Dick' legte 10'000 km zurück - Ein meteorologischen Forschungszwecken dienender Freiballon 'Moby Dick' des U.S. Air Research and Development Command in Kalifornien flog dieser Tage über den atlantischen Ozean bis nach Badajoz in Spanien. Begünstigt von starken Winden, legte der Ballon die 10'060 km messende Distanz in 52 Stunden und 30 Minuten zurück, mit einer mittleren Geschwindigkeit von 190 km/h. Die Instrumente konnten ohne Ausnahme geborgen und den amerikanischen Eigentümern zurückgegeben werden.

Das kleine Lexikon -

Fare bedeutet so viel wie Tarif oder den Preis, den ein Passagier für seine Beförderung zu bezahlen hat.

Joint oder Interline Fare ist der totale Tarifbetrag für einen Flug, der über mehrere und von verschiedenen Gesellschaften beflogene Routen führt.

Flight oder Line Number - entspricht der numerischen Bezeichnung eines Kursfluges, wie z.B. SR 120.

Transit Passengers nennt man jene Passagiere, die nach einer Zwischenlandung ihre Reise mit dem gleichen Flugzeug fortsetzen.

Transfer Passengers sind Fluggäste, die mit dem Kursflug X eintreffen, dann umsteigen und mit dem Kursflug Y weiterfliegen.

Rates nennt man die für den Transport von Sachen anwendbaren Tarife.

Refund ist gleichbedeutend mit Rückzahlung oder Rückerstattung.

Flugzeugmodelle als Freudenspender - Die Propaganda-Abteilung hat jüngst einige unverkäufliche Flugzeugmodelle an Schulen und an das Städtische Jugendheim Artergut in Zürich verschenkt. In einem Dankeschreiben gaben verschiedene Kinder ihrer Freude darüber wie folgt Ausdruck: "Ich möchte am liebsten es wäre ein richtiges Flugzeug, aber so ist es auch schön" meinte ein 12jähriges Mädchen. "Ich möchte am liebsten mit dem Flugzeug einmal nach Amerika fliegen", schrieb eine Elfjährige.

"Ich möchte auch einmal mit einem solchen Flugzeug eine Stadtrundfahrt unternehmen", erklärte Heidi, die elf Jahre alt ist. "Wir sind alle sehr überrascht und erfreut über das Flugzeug. Wir haben es alle schon sehr lieb gewonnen und wollen ihm noch lange recht Sorge tragen. Herzlichen Dank und beste Grüsse", sandte uns die fünfzehn Lenze zählende Margot.

Sind Sie ein angenehmer Telephonpartner ?

Bei allen Gesprächen gibt es interessante und langweilige Partner. Die einen wissen genau, was sie fragen oder sagen wollen. Diese sind die angenehmen, weil sie niemandem wertvolle Zeit rauben. Die andern sind die langfädigen und weitschweifenden, die um den Kern der Sache immer neue Kreise ziehen. In der Unterhaltung von Angesicht zu Angesicht kann man sich den Langweilern mit wiederholten Blicken auf die Uhr oder mit diskreten Bewegungen in Richtung der Türe entziehen. Am Telephon ist man ihnen aber zumeist ausgeliefert, sofern man nicht einfach den Hörer auf den Tisch legt ... In telephonischen Besprechungen empfiehlt es sich stets, möglichst kurz und präzise zu sein. Damit spart man sich und seinem Partner Zeit und dem Unternehmen Geld !

Wieder Flugpauschalreisen nach Aegypten - Die Sektion für Verkaufsförderung teilt mit: Die Swissair führt in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Schweizer Reisebüros wiederum Flugpauschalreisen nach Aegypten durch. Vorgesehen sind 8 begleitete Gruppenreisen für die Zeit vom 1. Februar bis 22. März mit Abflug jeden Dienstag von Zürich und Genf. Der Arrangementpreis für das 9-Tage-Touristenprogramm beträgt Fr. 1'740.--.

Als Einzelreise mit beliebigen Abflügen gelangt das 16-Tage-Deluxe-Programm zur Durchführung. Arrangementpreis Fr. 2'582.-- pro Person (bei einer Beteiligung von 2 Personen). Detailreiseprogramme sind in allen Reisebüros erhältlich oder können von unserer "Sektion Verkaufsförderung Passagen" (intern 347) angefordert werden. Vielleicht haben Sie Gelegenheit, in Ihrem Bekanntenkreis auf diese ausserordentlich vorteilhaften Angebote hinzuweisen.

Happy Landing ! - Herrn Hans Jakob, Instrumentenwerkstatt Dept. IV, Kloten, der sich am 30. Dezember 1954 vermählt hat, wünschen wir recht viel Glück und Segen im Ehestand !

Neueintritte - Im Verlaufe des Monats Dezember 1954 sind die nachstehend aufgeführten Personen, die wir hier bestens willkommen heissen, in unser Unternehmen eingetreten:

Generalsekretariat
Aerztlicher Dienst

Frick Marie-Jeanne

Departement I

Sektion Finanzverwaltung

- Zahlungsbüro
- Kontrollbüro für Kredite/Eing.

Sedelberger Beat
Noack Werner

Abteilung Rechnungswesen

- Lochkartendienst
- Sektion Hauptbuchhaltung Abschluss/Budget
- Lohnbüro

Fehlmann Verena
Finsterwald Kurt
Boner Andreas

Departement II

Endbuchung

Vertretung Basel

Fey Alex
Bolzhauser Kurt

Departement III

Sektion Route OPS

- Flight Control Office

Navigatoren

Abfertigung

- Passagierdienst

Rizzardi Klara
Sessoms Clinton

- Traffic Office

Kabinenpersonal-Aspiranten

Leclerc Pierre
Müller Rosemarie, GH
Schmid Franz
Herensperger Roger
Kindlimann Hans
Pfister René
Aeschbacher Heinz
Schwarz Armin
Bietenhader Irmgard
Dunkel Gwendolin
Gericke Hella
Hafen Marlyse A.
Hanselmann Rosemarie
Hofmann Verena
Kohler Colette
Krauer Doris
Kuechel Marianne
Ming Yvonne
Roth Rosa

./.

Kabinenpersonal-Aspiranten

Ruch Alice L.
Scherrer Heidi M.
Strebel Gertrud
Vogel Edith
Goglio Gertrud

Kantine Taubenried

Departement IV

Betriebsplanungsabteilung
- Sektion Betriebsplanung
- Sektion Techn. Einkauf
- Werft

Albrecht Ernst W.
Meier Ruth
Aebi Sepp
Knecht Wilfried
Müller Werner
Pohli David
Schuler Hector
Greutmann Albert
Peter Josua

- Radiowerkstatt

Direktion Genf

Frachtdienst Cointrin
Werft Cointrin

Schorno Edouard
Duby Jean-Jacques
Droz Maurice
Frommer Joseph
Guex Charles
Lin Gilbert
Losey Bernard
Planche Bernard
Pochon Roger
Rubin Christian
Tinner Paul
Walter Daniel
Fayet Henri
Sievi Remo
Schorer Pierre

- Spenglerei

- Malerei

IERA-Radiowerkstatt

- Instrumentenwerkstatt

Auslandvertretungen

London

Harper John
Whittick R.M.
O'Neill Felix
Maeder Madeleine
Kroll Helmuth
Traplova (Miss)
Daigler Bruce
Hughes Martin
Meyer Beatrice
Sementini Elizabeth
Klaastad Arthur L
Whiteside Christopher J.

Dublin

Hamburg-Station

Prag

New York

New York Abfertigung

Eine Pensionierung - Am 30. Juni 1954 ist Herr Albert Keller, ehemaliger Hilfsarbeiter in der Hydraulischen Werkstatt des Departement IV in Kloten, in den Ruhestand getreten. Er war seit dem 31. März 1949 bei uns beschäftigt. Wir wünschen ihm einen schönen Lebensabend bei guter Gesundheit !

Joseph E. Aoun †

In der Nacht vom 10. auf den 11. Januar ist in Beirut der Chef des dortigen Reisebureau der AMLEVCO und Manager unserer Generalagentur, Joseph Aoun, im Alter von nahezu siebenzig Jahren gestorben. Joseph Aoun war während drei Jahrzehnten Direktor der Wagons Lits Cook und übernahm dann nach seiner Pensionierung die Leitung der Beirut Vertretung der AMLEVCO, die wir anlässlich der Aufnahme unseres regelmässigen Liniendienstes nach Libanon im Juni 1953 mit der Generalagentur betrauten. Der Verstorbene war Doyen und Präsident der libanesischen Reisevereinigungen. Er hat unserer Gesellschaft ausgezeichnete Dienste geleistet. In ihm haben wir einen hervorragenden, für die Swissair begeisterten und äusserst aktiven Mitarbeiter verloren, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Mitteilungen der
FREIZEITORGANISATION DES PERSONALS DER
SWISSAIR

Der Schachwettkampf Zürich-Genf endete mit einem $7\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ Sieg der Zürcher. Den Kollegen in Genf sei auch an dieser Stelle der beste Dank für die herzliche Aufnahme ausgesprochen, die sie uns bereitet haben. Am 29./30. Januar findet im Hotel Trümpy zwischen je fünf Spielern der Revanche-Kampf statt, wozu alle unsere Schachfreunde eingeladen sind. Die Spielzeit wurde wie folgt festgesetzt: Vorrunde Samstag, den 29. Januar um 19.45 Uhr und Rückrunde am Sonntag, 30. Januar um 10.30 Uhr.

Vergünstigungen - Auf der Liste der Firmen, die Swissair-Angestellten gegen Vorweisung des Personalausweises Rabatte einräumen, sind nachzutragen:

Fa. A. Mullis, Pneuservice und Vulkanisieranstalt, Franklinstrasse (Bei der Tuch A.G.) Zürich-Oerlikon. Rabatt bis zu 20% auf neuen Pneus, je nach Marke.

FA. Herbola Lederwaren & Reiseartikel engros & en détail, Bahnhofstrasse 7, Zürich. 5% Rabatt auf allen Einkäufen.

Blumenhaus Capitol, Bahnhofstrasse 72 (Ecke Uraniastrasse) 10% Rabatt auf allen Einkäufen.

A E G Y P T E N

ist das Motto unseres diesjährigen

SWISSAIR - BALLETS

am 12. Februar 1955
im Kongresshaus in Zürich

Wir laden Sie ein, ab 20.30 h auch dieses Jahr an unserem traditionellen und beliebten Fest teilzunehmen.

Mitternachtscabaret mit Walter Morat und Voli Geiler
Trio Von Büren in der Krokodilbar und im Vestibül
Conférence durch unseren Dragoman Harro Lang
Zwei ausgezeichnete Amateur-Orchester
Budenbetrieb im Bazar
GROSSE TOMBOLA:

1. Preis 1 Flugbillet Zürich-Kairo-Zürich

Dekorationen im Kongress-Foyer und Kleinen Tonhallsaal entworfen und ausgeführt durch unsere Künstler in der Swissair und dem allen bekannten H e n r i O t t.

Reservieren Sie Ihre Plätze rechtzeitig!
Vorverkauf ab 25. Januar 1955

Eintrittspreise:

für SWR-Angehörige:

Einzelkarte Fr. 4.40
Paarkarte Fr. 7.70

für Fremde:

Einzelkarte Fr. 5.50
Paarkarte Fr. 9.90

Vorverkaufs- und Platzreservationsstellen sind:

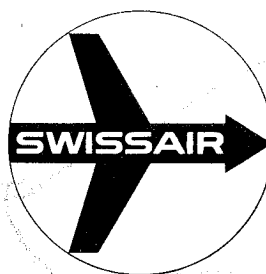
Concièrge, Hirschengraben
Portier, Werft

Auskunftschalter Luftreisebüro Zürich
Information Flughafen Kloten

AUF WIEDERSEHEN AM SWISSAIR BALL !

Die gute

Idee



Nr. 13
Januar 1955

Redaktion:
Organisationsbüro

DIE EHRENTAFEL

Die Preisträger der in der Dezember-Nr. als prämiert gemeldeten Vorschläge sind:

Herr Max Habegger, Sektion Triebwerk, Dept. IV.	Fr. 1000.--
Herr Alfred Stoll, Sektion Flugzeugunterhalt, Dept. IV.	Fr. 500.--
Herr Karl Meier, Flugbetrieb, Dept. IV.	Fr. 200.--
Herr Paul Friedli, Sektion Flugzeugunterhalt, Dept. IV.	Fr. 100.-- *
Herr Teddy Schaufelberger, Station Kloten, Dept. III.	Fr. 50.-- *
Herr August Kellenberger, Sektion Triebwerk, Dept. IV.	Fr. 50.--
Herr Theodor Barchet, Sektion Triebwerk, " "	Fr. 40.--
Herr Karl Boller, Sektion Flugzeugunterhalt, " "	Fr. 20.--
Herr Hans Leuthold, " " " "	Fr. 20.--
Herr Ferdinand Fürstenberger, Sektion IERA, " "	Fr. 20.--
Herr Ludwig Reimann, Sektion Triebwerk, " "	Fr. 20.--
Herr Hans Hautle, Pressedienst, Generalsekretariat	Fr. 20.--
Herr Fritz Schüpbach, Sektion Triebwerk, Dept. IV.	Fr. 10.--

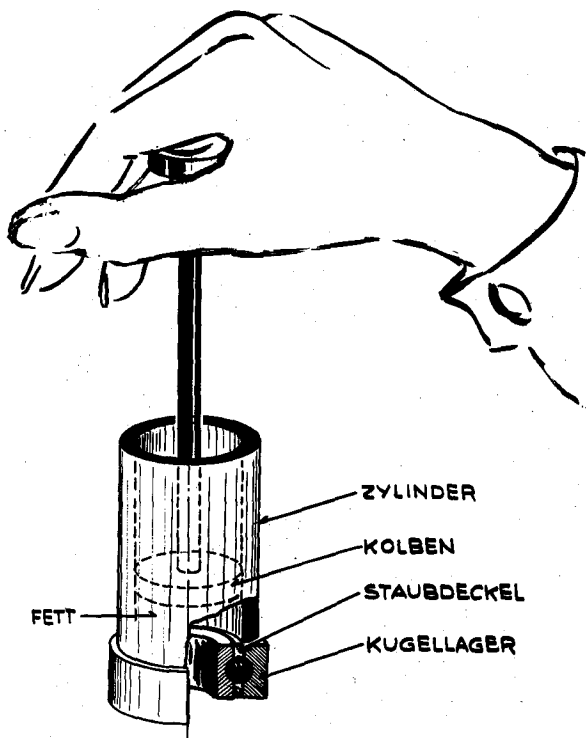
* Bei diesen Vorschlägen konnte die Prämie noch nicht endgültig berechnet werden; die erwähnten Beträge sind deshalb als Anzahlungen zu betrachten.

Der als prämiert gemeldete Vorschlag Nr. 345 wird in der Februar-Nr. endgültig behandelt.

Letzter Appell an den Einsender des Vorschlages Nr. 1968, seinen Talon dem Organisationsbüro einzusenden!

3422 Micro-Switches: Der Einsender ist gebeten, sich mit Hr. Baumann, Chef Sektion IERA, in Verbindung zu setzen.

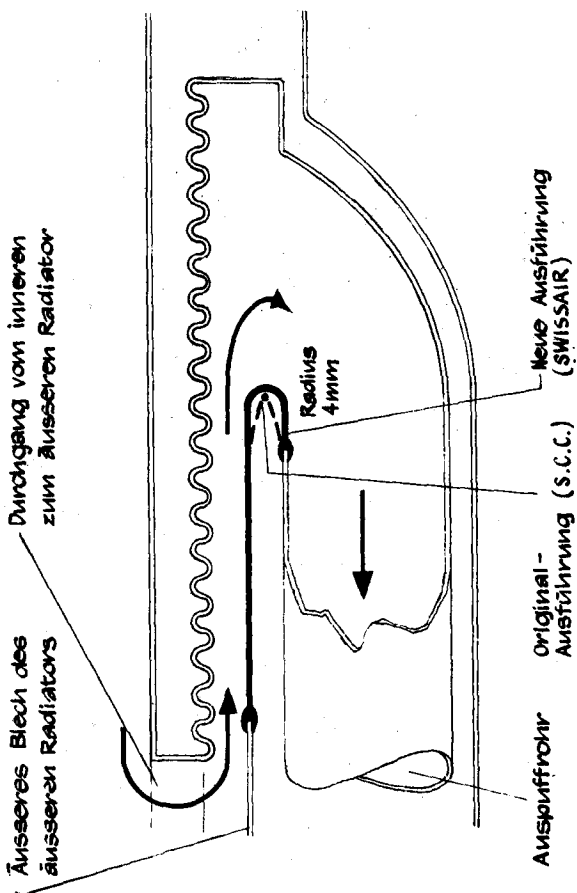
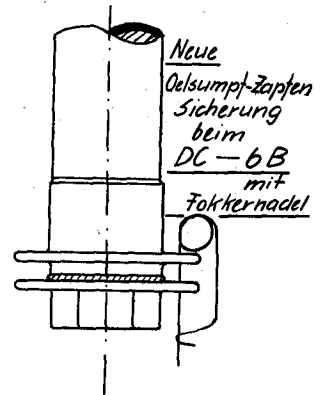
Herr Max Habegger entwickelte während einem Jahr einen Prüfstand für Stromberg-Vergaser. Die Bendix Co. baut für die Vergaserprüfung drei Prüfstände, die zusammen mehr als Fr. 47'000.- kosten. Herr Habegger wusste, dass die Swissair diese drei Prüfstände nie kaufen würde; andererseits musste unbedingt eine Prüfmöglichkeit geschaffen werden. Er studierte teilweise während der Arbeitszeit und vor allem während der Freizeit alle einschlägige technische Literatur. Sein besonderes Verdienst ist es, einen kombinierten Prüfstand zu bauen, auf dem die Vergaserregler, die Blenden und die Feinregulierung der Höhendosen im Zusammenhang mit der Gesamtfunktion des Vergasers geprüft werden können. Dieser Prüfstand kostet ca. Fr. 12'000.- und weist noch eine weitere Besonderheit auf, die als geistiges



Eigentum von Herrn Habegger angesprochen werden kann: anstatt eine teure Unterdruck-Kammer zu verwenden, wie der Bendixprüfstand sie aufweist, benützte er das Vergasergehäuse als Unterdruck-Kammer. Wir beglückwünschen Herrn Habegger zu dieser schönen Leistung.

Herr Alfred Stoll fertigte die nebenstehend abgebildete Fettpresse an. Mit diesem einfachen Gerät ist es nun möglich, sämtliche Kugellager der Seilrollen und Kugellager mit Staubdeckel einwandfrei zu schmieren. Früher konnten diese nur so lange im Betrieb gehalten werden, als das Originalfett in den Lagern ausreichte; sobald sie "hart drehten" mussten sie ausgebaut und weggeworfen werden. Diese Fettpressen bringen neben der beachtlichen Materialeinsparung noch den Vorteil, dass verschiedene Lager ohne vorherige Demontage geschmiert werden können.

Herr Karl Meier schlug vor, die Sicherung des Hauptoelsumpfzapfens der Motoren R-2800 DC-6B mit einer Fokkernadel vorzunehmen. Diese sinnvolle Aenderung bringt eine bemerkenswerte Zeiteinsparung, wenn man bedenkt, dass pro Jahr über 1500 solcher Sicherungen angebracht werden müssen, und pro Sicherung ca. 15 Minuten eingespart werden können. Ganz besonders vorteilhaft wirkt sich diese Sicherungsart bei heissen Motoren aus.



Herr Paul Friedli machte die Feststellung, dass an den Heizern DC-6B die Partie, wo der äussere Radiatormantel in den Auspuff mündet, meistens gerissen ist. Radiatormantel und Auspuff sind dort in spitzem Winkel miteinander verbunden. Da eine solch massive Schweissnaht auf thermische Einflüsse anders reagiert als das dünne Stahlblech, das durch sie verbunden wird, ist es verständlich, dass in dieser Partie Risse entstehen müssen. Herr Friedli schlug nun vor, diese schwache Stelle durch Einsetzen eines Blechteiles zu verbessern. Es sind nun einige Heizer nach diesem Vorschlag abgeändert worden und die Ergebnisse werden sich in einigen Monaten zeigen. Die endgültige Prämie wird somit erst im Herbst 1955 festgesetzt.

Herr Teddy Schaufelberger schlug eine Vereinfachung in der Führung der Kassarapporte vor. Die Prämie lässt sich zur Zeit nicht genau berechnen, da vor allem die Zeiteinsparung während des Sommerflugplanes massgebend sein wird. Die endgültige Prämie wird somit erst im Monat Oktober bestimmt.

Herr August Kellenberger machte darauf aufmerksam, dass durch eine andere Anordnung der Stifte für die Lagerarretierung die Lebensdauer der Kupplungsplatten der Laderkupplungen um zwei bis drei Laufzeiten verlängert werden könnte. Die vorgeschlagene Anordnung kann jedoch nicht ausgeführt werden, da zu viele Stiftlöcherbohrungen den Materialquerschnitt schwächen. Immerhin brachte Herr Kellenberger das Problem ins Rollen und man stellte bei der Ausarbeitung der richtigen Lösung fest, dass im vergangenen Jahre 36 solcher Kupplungen verbraucht wurden, von denen jede Fr. 488.25 kostet.

Herr Theodor Barchet schlug vor, an der hydraulischen Presse ein Fusspedal zu montieren; dadurch kann nun das Einpressen der Pleuelbüchsen und auch die Montage und Demontage gewisser Lager von einem Arbeiter ausgeführt werden, statt wie bisher von zweien.

Herr Karl Boller konstruierte aus einem alten Wecker einen originellen Tropfenzähler.

Herr Ludwig Reimann schlug vor, die Stösselstangen mit einer Handpresse zusammenzustellen, wodurch eine Qualitätsverbesserung gegenüber dem bisherigen System erreicht wird.

Herr Hans Hautle machte die Anregung, im Hauptbahnhof Zürich zwei Wegweiser in Form des Swissair-Signetes anzubringen, damit Ausländer, die den Bahnhof nicht kennen, das Luftreisebüro und die Abfertigung besser finden. Nach verschiedenen Verhandlungen mit den zuständigen Instanzen der SBB konnten die beiden Signete im Monat Dezember 1954 montiert werden.

Herr Ferdinand Fürstenberger machte am 23.10.1953 den Vorschlag, auf dem Rollweg vom Hangar zum Abstellplatz eine weisse, 30 cm breite Sicherheitslinie anzubringen, damit in der Nacht und bei Nebel, die Jeeps nicht über den Rollweg hinaus fahren. Der Vorschlag wurde seinerzeit abgelehnt mit der Begründung, dass sich eine solche Sicherheitslinie der hohen Kosten wegen nicht lohne und durch vorsichtiges Fahren die erwähnten Hindernisse gemeistert werden können. Es hat sich dann aber gezeigt, dass diese Sicherheitslinie doch notwendig ist und somit kommt Herr Fürstenberger in den Nachgenuss der Prämie.

Herr Hans Leuthold skizzierte eine Gegenhaltevorrichtung für die Montage der Flügelanschlussbolzen der DC-6B mit welcher das Material schonender montiert werden kann.

Herr Fritz Schüpbach zeichnete eine Rachenlehre für ein rationelleres Ausmessen der Anlenkbolzen.

Nachstehende Vorschläge können mit einer Prämie bedacht werden. Die Einsender sind gebeten, ihre Talons dem Organisationsbüro einzusenden.

Nr. 2825, 3306, 3397, 3634, 3712

Nachstehende Vorschläge konnten nicht prämiert werden:

- 358 Anbringen von Falzmarken bei sämtlichen Transparentzeichenblättern. Dieser Vorschlag kam leider etwas zu spät; die ersten Transparentblätter, versehen mit Falzzeichen kamen bereits vor dem Eingang des Vorschlages aus dem Druck.
- 601 Aufhebung der Frachtzirkular-Ablage und Einführung eines Manuals. Das Cargo-Sales-Manual wird im Laufe 1955 herausgegeben. Zirkulare werden dann nur noch für Mitteilungen von beschränkter Dauer erscheinen. Der Vorschlag hat eher den Charakter einer Reklamation, als dass er konstruktive Anregungen bringt. Die erwähnten Schwierigkeiten sind teilweise lokal bedingt und werden vom Einsender am besten mit dem dortigen Frachtchef besprochen.
- 670 Aenderung des Frachttarifhandbuches. Diese Anregungen sind schon lange bekannt. Die neue Ausgabe ist zur Zeit im Druck und wird gegen Ende des Monats zur Verteilung kommen. Wir sind überzeugt, dass auch der Einsender am neu gestalteten Handbuch Freude haben wird.

- 759 Fixationsbride für elektrische Stablampen. Die vorgeschlagene Fixationsbride ist aus Metall und kommt für Arbeiten am Flugzeug wegen Kurzschlussgefahr nicht in Frage. Das skizzierte Modell Handlampe wird aus Sicherheitsgründen nach und nach durch ein anderes Modell ersetzt, das keine äusseren Metallteile aufweist.
- 881 Die Bürochefs sollen 2 - 4 mal jährlich überzähliges Büromaterial an die Ausgabestellen zurückschieben. Die Idee ist gut; bedeutet aber nichts Neues, denn die Chiefs der Materialausgabestellen haben bereits Weisung, überzähliges Büromaterial zurückzunehmen und andern Verbrauchern zuzuführen.
- 1054 ...keine Personen-Automobile auf Kosten Swissair anschaffen... Wenn eine Auslandsvertretung mit einem Personenwagen ausgerüstet werden muss, so entscheidet die Geschäftsleitung von Fall zu Fall, wer das Auto kauft. Wird das Auto vom Vertreter gekauft, so hat er Anspruch auf eine Km-Entschädigung nach landesüblichen Usancen.
- 1621 Förderbandanlage zwischen Flight Control - Communications Center - Traffic Auswertung - Notam Office. Diese Angelegenheit kann auf dem Wege des Vorschlagswesens nicht weiter verfolgt werden. Entsprechende Studien sind seit längerer Zeit aufgenommen worden durch den Baudienst und den Chef Flight Control.
- 3362 Aufhebung des Vergleiches A und B Karte. Führung einer Billetkontrolle. Dieser Vorschlag ist an und für sich recht interessant; er hat nur den Fehler, nicht zu sagen, wie die ganze Verkehrsbuchhaltung in Zukunft organisiert werden soll. In der Verkehrsbuchhaltung werden verschiedene Umstellungen geplant. Der Chef hat Ende 1954 eine kurze Studienreise in USA gemacht und eine "Working Group" gebildet, um neue Wege für die Vereinfachung zu finden. Der Einsender ist gebeten, mit Herrn Karl Schneider direkt in Verbindung zu treten.
- 3384 Luftfracht- & Serviceetiketten zu gummieren. Gummierte Etiketten haben allgemein den Nachteil, dass sie weniger gut kleben als geleimte und bei kalter Witterung sich lösen. Die Luftfrachtbriefe sind hinten mit einem Etikettensatz versehen, wenn diese gummiert sind, besteht die Möglichkeit, dass bei leichter Feuchtigkeit, andere Dokumente an diese Etiketten ankleben können.
- 3395 Saldierung der Lochkartenkonti. Der Vorschlag bringt keine Vorteile; im Gegenteil alle A und B Karten müssten rückwirkend ab 1.1.1953 nach Billet-Nr. sortiert und saldiert werden, was einen enormen Aufwand an Arbeits- & Maschinenstunden bedingen würde.
- 3396 Aufheben der Lochung von A und B Karten, Berechnung des Ertrages der Swissair-Flightcoupons auf Grund von Durchschnittstarifen. Einheitliche Registrierung sämtlicher Swissair-Flightcoupons. Dieser Vorschlag deckt sich in verschiedenen Punkten mit Nr. 3362 und weist ebenfalls den Nachteil auf, dass er keine konkrete Lösung zeigt. Wir empfehlen dem Einsender, sich mit dem Chef der Verkehrsbuchhaltung in Verbindung zu setzen.
- 3702 Anbringen von Abschirmblechen über den Leuchtröhren der Anschlagbretter. Infolge Arbeitsüberlastung in der Spenglerei, sind diese Bleche später fertig geworden als die Kasten, sie wurden aber inzwischen bereits montiert.
- 3708 Anbringen des Namens des Unterschreibenden mit Schreibmaschine unter die Unterschrift. Dies wird schon seit langer Zeit so gemacht. In gewissen Fällen ist es aber nicht möglich, nämlich dort, wo man nicht zum voraus weiss, wer die zweite Unterschrift unter das Schriftstück setzen wird.

Bei Redaktionsschluss standen noch folgende Vorschläge in Prüfung.

118/127/133/222/238/306/308/309/310/321/327/339/343/355/357/359/406/407/416/440/
514/630/646/661/688/704/726/758/760/763/870/1245/1252/1253/1354/1592/1593/1622/
1807/1812/1919/1922/1937/1968/2286/2316/2340/2343/2414/2428/2442/2453/2665/2686/
2690/2702/2721/2730/2808/2811/2817/2820/2840/2870/3054/3068/3070/3079/3094/3212/
3217/3225/3226/3232/3238/3243/3246/3261/3269/3270/3289/3294/3299/3315/3321/3329/
3330/3342/3348/3352/3360/3363/3368/3382/3387/3398/3399/3401/3402/3404/3407/3414/
3419/3422/3462/3464/3479/3485/3490/3491/3500/3602/3605/3611/3613/3626/3668/3684/
3688/3697/3700/3701/3704/3707/3710/3713/3719/3720/3723/3732/3736/3737/3738/3739/
3800.